

## Christliche Leichpredigt.

3. *Ἐπιτάφιος*  
*Ἰντιμὸς.*

3. Zum Trost/das alle Eltern welchen ihre Kinder so jung versterben/sich daher reichen trostes zuerholen haben/in dem das Buch der Weisheit sie berichtet/wie solches der ihrigen seliges Absterben nicht ohngefähr geschehe/sondern aus sonderlichen rath vnd bedenccken Gottes/in welchen billich alle Menschen acquiesciren, beruhen vnd sich zu frieden geben. So viel zur Leichpredigt/von verlesenen Worten.

Transitio  
ad Defun-  
ctam.

**A**lso hat es auch nun der Treue/Barm-  
hertzige/alleinweyse Gott/nach seinem gnedigen  
Willen vnd Wolgefallen gemacht/mit des Edlen/  
Bestrengen vnd Ehrenvesten Heinrich Hildebrand von  
Einsiedel/2c. vnsers lieben Erb vnd Lehnherrns jüngsten  
Töchterlein/Jungfräwlein Sophien seligen/welche er  
vnlengsten gar jung in ihrer zarten Kindheit/aus dieser  
Welt hat abgefordert. Vns däncket diese gnedige Abfor-  
derung eben frühe seyn/meynen das Adelige selige Jung-  
fräwlein hette noch lenger allhier auff dieser Erden leben  
sollen. Aber die vrsachen berichtet vns der verlesene setzt  
erwogene Text: Es ist Gott lieb gewesen/vnd hat Ihm  
wolgefallen/Seine Seele hat Gott gefallen/darumb hat  
Er mit ihr aus diesem bösen Leben geetlet/hat es in die-  
ser Welt vnter den Sündern nicht lenger haben wollen/  
darumb hat Er weggenommen vnd hingerückt. Da ist  
es nun bey Gott an einen seligen Ort/in der Ruhe/ausser  
aller gefahr. Die boßheit kan seinen Verstand nun nicht  
verkehren/vnd falsche Lehr kan seine Seele nicht betrie-  
gen.